

### Debeschenwechsel zwischen dem bulgarischen und preußischen Kriegsminister.

Berlin, 4. August. Zwischen dem bulgarischen Kriegsminister Generalleutnant Sawow und dem preußischen Kriegsminister General v. Stein hat folgender Telegrammwechsel stattgefunden:

Sofia, 1. August.

An Se. Excellenz den königlich preußischen Kriegsminister General der Artillerie v. Stein, Berlin.

Dies durchdrungen von dem Gefühl stammer Bewunderung für die Ruhmestaten der deutschen militärischen Machtthätigkeit, drängt es mich Euer Excellenz im Namen der königlich bulgarischen Streitkräfte und in meinem Namen aus Anlaß der vierten Jahreswende des Weltkrieges die besten bundes-treuen Glück- und Segenswünsche zu entbieten. Bei Anbruch des fünften Kriegsjahres ist es mir eine Herzenspflicht anzuerkennen, daß die die glanzvollsten Seiten der Kriegsgeschichte füllenden deutschen Waffentaten des ersten Kriegsjahres uns die Wahl leicht gemacht haben, auch unsere gerechte Sache an der Seite unserer großen Waffenbrüder zu verteidigen. Die drei Jahre treuer Waffenbrüderschaft erfüllen uns mit gottgegebenem Zuversicht, daß es uns auch weiter gelingen wird, unser Teil beizutragen zur Niederringung des feindlichen Vernichtungswillens. Ich bringe mich in Ehrfurcht vor dem Andenken der für unsre gemeinsame Sache gefallenen deutschen Kameraden. In warmem Gedenten verdamme ich die brüderlichen Gefühle meiner Heimat für die unbengsamen deutschen Streiter.

Sawow, königlich bulgarischer Generalleutnant und Kriegsminister.

Berlin, 3. August.

An Se. Excellenz den königlich bulgarischen Kriegsminister Generalleutnant Sawow, Sofia.

Euer Excellenz bundestreue Glück- und Segenswünsche bei Beginn des fünften Kriegsjahres sowie die ehrende Anerkennung der deutschen Waffentaten erfüllen mich mit lebhaftem Dank. Fast drei Jahre gemeinsamen Kampfes liegen hinter uns. Schulter an Schulter mit den deutschen Kameraden hat die tapfere bulgarische Armee durch vernichtende Schläge die Kraft des Feindes auf dem Balkan gebrochen, Verwüstung und Glend vor der Heimat ferngehalten und ihre unter fremdem Joch schmachthenden Brüder befreit. Indem es alle Versuche der Feinde, ihre verlorene Sache zu retten, auch weiterhin mit unerschütterlicher Entschlossenheit und unbengsamer Kraft abwehrt, trägt das heldenmütige bulgarische Heer in hervorragender Weise dazu bei, den schon wankenden Vernichtungswillen unserer gemeinsamen Feinde ganz zu brechen. Noch stehen wir in schwerem Kampfe. Aber Gott ist mit uns. Der Sieg kann uns nicht mehr entrissen werden. Ein unbengsamer Wille und der eiserne Zwang unserer Waffen werden den Feind zu jenem Frieden zwingen, den Bulgarien und Deutschland zu freier und starker Entfaltung brauchen. In siegesfroher Zuversicht, voll stolzer Bewunderung für die Taten der verbündeten Armee, in unauflöschlicher Dankbarkeit für die bulgarischen Helden, die unserer heiligen Sache ihr Leben zum Opfer darbrachten, sende ich Euer Excellenz und den bulgarischen Kameraden zugleich im Namen der deutschen Armee die besten Zukunftswünsche und bundestreuen Grüße.

v. Stein,

Kriegsminister, General der Artillerie.